

[DSA-Fantasy](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php>)  
 - [Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126>)  
 --- [Geschlossene DSA-Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120>)  
 --- [G7 - Teil I](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133>)  
 ----- [G7 - Teil 1 - IP](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757>)

Geschrieben von Twilight am 22.08.2007 um 20:16:

Schweigend nimmt Jacinta die Schale entgegen und lauscht dann konzentriert den Worten da Merinals.

*Pforte der Toten? Was hat ...? ...*

*Ein Dämon in der Gor? Das sind fürwahr schlechte Neuigkeiten. Und schlimmer, ich habe keine Ahnung, inwiefern genau. ... Doch vielleicht ist es auch etwas anderes – nachfragen*

*Urdo der Wanderer ... ob ma damit etwas anfangen kann?*

Nachdem er geendet und sie mit Erstaunen Bukhars Erscheinen beobachtet hat, wendet sie sich an Jasper.

**Wie trauern mit euch.**

**Die Erinnerung mögen schmerzhaft sein, doch könnt Ihr uns einige Dinge näher beschreiben?**

**Wie sah das Monster aus, das Euren Sohn raubte?**

**Die ... sie verwendet das Wort, vorsichtig, als ob sie nicht wirklich etwas damit anfangen kann **Pforte der Geister... stellt einen Zugang zur gorischen Wüste dar, ist das richtig? Und genau dort wurdet ihr angegriffen?****

**Der Wanderer Urdo ... wisst ihr noch mehr über ihn? Wie sah er aus? Hat er etwas erzählt? Irgend etwas?**

Sie stellt ihre Fragen stets vorsichtig, allerdings mag die Direktheit doch ein wenig hartherzig erscheinen im Lichte der Verfassung des Erzählers.

Geschrieben von Consuela am 22.08.2007 um 22:04:

Erfürchtig schaut sie sich in dem Tempel um und versucht dabei keine Geräusche beim gehen von sich zu geben. Im Tempel traut sie sich kaum zu Atmen und schon gar nicht was zu sagen. Erst als ihr die Schale mit dem Wasser gereicht wird traut sich ein leises

**Danke** von sich zu geben und sagt dann nichts weiter, sondern lauscht aufmerksam den Worten von Jasper.

Auch sie hätte da noch die eine oder andere Frage, will aber auch Jacinta nicht über den Mund fahren. Bei den vielen Fragen auf mal würde sie ganz sicher nicht zu Wort kommen, und mit einem mal wurde ihr bewusst warum sie so gern mit Zordan und Dirion unterwegs war - sie quasselten ein nicht schwindelig.

Sie fühlte wirklich mitleid mit dem Mann, auch wenn sie nicht wusste ob es wegen dem erlitten Verlust war oder wegen der Fragenflut die grad auf ihn niederprasselte. Sicher wußte sie wie wichtig die Fragen sind, aber dennoch findet sie es recht taktlos, den Mann nicht mal eine Frage beantworten zu lassen bevor sie die nächste stellte. Einfühlungsvermögen hat Jacinta ganz offensichtlich nicht.

Bukar bemerkt sie erst als sie sieht wie dieser seinen Freund (?) umarmt und wartet bis dieser löst bevor sie ihn freundlich begrüßt. Fast wehmütig stellt sie fest das wohl nicht die Zeit sein wird sich hier im Tempel genauer umzusehen.

Geschrieben von liwi am 22.08.2007 um 22:30:

Darga betritt ebenso staunend den Temepl, doch sie versucht im Gegensatz zu Consuela nicht leise zu sein. Wozu auch? Schließlich ist die Göttin Tsa nicht Boron und stört sich wenig an Bewunderungslauten. Mit dennoch recht leisen "Oh, wie schön..." und ähnlichen Ausrufen folgt die Zwergin der Gruppe bis zum Brunnen, wo sie mit einem dankenden Nicken die Schale annimmt.

Nach den Erzählungen und dem plötzlichen auftreten Buhkars - die Zwergin hatte die Umarmung mit hochgezogenen Augenbrauen und skeptischen Blick beobachtet - hörte sie den vielen Fragen Jacinths zu und nickte anschließend. Ja genau diese Fragen hätte sie wohl auch gestellt. Wobei ihr vor allem an der genaueren Beschreibung dieser Pforte lag. Solch geographischen Besonderheiten konnten durchaus von Bedeutung sein. In Gedanken war Darga schon dabei ihr Kartenwissen durchzugehen.

Geschrieben von Avila am 22.08.2007 um 22:33:

Alinja ist sehr froh, als sich das Maedchen so weit beruhigt, dass es sich sogar ueberreden laesst den Wagen zu verlassen. Das liegt natuerlich nicht nur an der Medica, sondern auch an der Ruhe, die dieser faszinierende Tempel verstroemt. Fuer einen Moment laesst Alinja das Gebaeude einfach nur auf sich wirken und ist erstaunt von seiner Ausstrahlung, das hatte sie nicht erwartet. Danach bleibt sie in der Naehe von Jasper, dem dieser Ort aber auch gut zu tun scheint. Waehrend er seine Geschichte erzaehlt nickt ihm die Medica immer wieder verstaendnisvoll und mitfuehlend zu. Als er von dem Daemon erzaehlt zieht sie fuer einen Moment die Stirn kraus, doch dann glaetten sich ihre Zuege wieder. Von Bukhars Ankunft ist sie ein wenig ueberrascht, doch sie begruesst ihn ebenfalls freundlich.

Als Jacinta Jasper mit all diesen Fragen loechert, erntet sie von Alinja einen leicht irritierten Blick. So vieles auf einmal und der Mann hat sich gerade erst erholt! Aber andererseits sind die Fragen wirklich wichtig, sodass sie sich an Jasper wendet, es waere gut, wenn er antworten wuerde, daher sagt sie mit einem aufmunternden Laecheln: **"Die Fragen meiner Bekannten sind ein wenig viel auf einmal, aber es waere wirklich schoen, wenn Ihr sie uns beantworten koenntet, Jasper."**

Geschrieben von Chalali am 22.08.2007 um 23:38:

Auch Chalali ist erst einmal Sprachlos als da Merial mit den Schilderungen der Ereignisse schließt. *"Bei Macdan Spinnenbrut - wir waren damals ein gutes Dutzend als wir den Fünfgehörnten bezwangen. Darunter einige wahrlich gute Kämpfer und Zauberkundige. Doch dies waren nur eine Handvoll Gaukler - was müssen sie für Todesängste durchgestanden haben..."*

Nachdenklich krault Chalali nun seinen Kater der mittlerweile auf seinem Schoss Platz genommen hat. *"Warum sagte er wohl, dass dieser Daimon die beiden Männer im anderen Wagen 'geraubt' hat? Mag er es nicht aussprechen, dass sein Sohn tot ist oder hat er nicht gesehen wie er starb und hat noch Hoffnung ihn lebend wieder zu sehen? Ich werde ihn fragen, wenn er die Flut der Fragen Jacinta beantwortet hat..."*

---

Geschrieben von Borengar am 23.08.2007 um 00:52:

JAsper trinkt einen schluck und beginnt dann mit dem was auch Darga in diesem Moment sagen könnte.

**Die Pforte der Geister.. ist ein alter Pfad hinauf auf den Tafelberg der Gor. An ihm ist laut der Legende ein Sanktuarium in welchem die letzten Kämpfer von Borbarads Schlacht liegen. zu dem Weg dorthin.. ja, das hat uns Udo geraten. Er stellte sich als Udo vor und nachgefragt hab ich nicht. Sah aus wie ein Jäger oder Nomade. So blonde Haare, kurz gerschnitten.. und einen Bogen und einen Speer hatte er dabei.. Oh und so einen seltsamen Ring.. so mit einem Käfer daran. Mehr weiß ich leider nicht mehr.**

**Und der Daimon**

Er stocke

**So groß wie ein Wagen.. und gezuckt hat er im Mondlicht. Als hätte er keine Form. Wenn er sich bewegt hat klang das irgendwie ..flüssig. Wie Schlamm oder Teer. Er aht sich jedenfalls den wagen gepackt und zerrissen.**

---

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 23.08.2007 um 09:29:

Larecio hört der ganzen Erzählung, scheinbar ungerührt, zu. Als aber herauskommt, dass Dämonen damit zu tun haben verändert sich sein Gesichtsausdruck in puren Hass. **Man muss die Mächte des Chaos gänzlich ausrotten, sonst kann man sich nirgends sicher vor ihnen sein.** Dann sieht er zu Jasper und wartet, ob er noch etwas erzählen wird.

*Immer müssen diese brutalen und intrigespinnenden Dämonen mit dem Unheil dieser Welt zu tun haben.*

---

Geschrieben von Twilight am 23.08.2007 um 14:32:

*Formlos - Ein Dharai möglicherweise. Stark, unaufhaltsam, sehr langsam ...*

*Wahrscheinlich aus der Gor ... zu langsam, entweder näher, oder Vorwarnung ...*

*Also vielleicht der Wanderer Urdo ... sein Ring, was sagt mir sein Ring? Alle Niederhöhlen, muss mich konzentrieren ...*

*Wozu mitnehmen? Ungewöhnlicher Auftrag ... welches Datum ist heute??*

Eine Weile sitzt Jacinta nur da und läßt das gehörte auf sich wirken. Nur bei genauerem Hinsehen ist das leichte Lächeln zu bemerken, dass so gar nicht belustigt wirkt, während sie fieberhaft die möglichen Folgen abzuwägen versucht.

**Diesen Urdo würde ich zu gern einmal kennenlernen.**

Sie hat sich gerade zu einem halblautem Murmeln hinreißen lassen, als Larecios Ausbruch sie ablenkt.

Sie wendet sich zu dem Magier

**Wir werden NIE gänzlich sicher sein, Magister. Doch was haltet Ihr von dieser Geschichte?** sie dreht sich etwas hilfeschend zu den anderen um.

**Was haltet ihr alle davon?**

**Hat jemand von euch Erfahrungen mit dieser Art Untier?**

---

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 23.08.2007 um 18:07:

**Mit Dämonen an sich, habe ich keine Erfahrungen gemacht, allerdings habe ich noch zu gut in Erinnerung, was mein Magister an der Akademie uns über diese Kreaturen des Chaos erzählt hat. Dieser Urdo muss auf jedenfall etwas mit den Mächten der Niederhöhlen zu tun haben, an einen solchen Zufall glaube ich jedenfalls nicht. Und ich will euch einen guten Rat geben, dieser Urdo scheint sehr gefährlich zu sein, und wenn ihr zu ihm gelangen solltet, wird er wieder mit etwas ähnlichem aufwarten.**

---

Geschrieben von Chalali am 23.08.2007 um 20:05:

**„Mein Wissen über die Daimonen ist recht Lückenhaft - und das was ich über sie weiß würde ich lieber vergessen als mich daran zu erinnern.“**

Chalali blickt einmal durch die Runde um die Reaktionen der Anderen zu sehen.

Als er fortfährt klingt seine Stimme leiser und auch ein wenig unsicherer: **„Dem gefährlichsten den ich bisher selbst begegnete war ein Fünfgehörnter in Gestalt einer riesigen Spinne.“ Und seinen Namen wage ich in diesen Räumen nicht auszusprechen. „Hätte ich nicht fähige Magier und tapfere Recken in unserer Gruppe gewusst, so wäre ich wohl allein schon vor Angst gestorben.“**

Nun wendet er sich wieder an da Merial: **„Könnt ihr euch vorstellen, euer Sohn könnte diesem Untier entkommen sein? - Oder musstet ihr mit ansehen wie er durch diese Bestie getötet wurde?“**

---

Geschrieben von Lumi am 24.08.2007 um 19:18:

Der beeindruckende Tempelbau und vor allem die ehrfurchtgebietende Atmosphäre der heiligen Hallen bleibt nicht ohne Wirkung auf die Gauklerin. Sie folgt den anderen ruhigen Schritten während sie sich aufmerksam und bewundernd umblickt.

Als Jasper von dem Dämonen berichtet, der die Da Merinals angegriffen hat, reißt sie entsetzt die Augen auf und erbleicht, war ihr einen unvorteilhaften gräulichen Teint verleiht. *Ihr Götter ... nicht noch einmal!* Sie versucht den in ihrem Inneren entstandenen Tumult durch kontrolliertes Atmen zu beruhigen und lauscht dem weiteren Gespräch mit einer zur Maske erstartem Gesicht.

Sie kann sich die von Jasper geschilderten Szenen nur zu lebhaft vorstellen und sieht die anderen ob ihrer doch recht taktlosen Fragen böse an. Zumindest von Alinja, einer angeblichen Heilerin hatte sie besseres erwartet. Sie blickt von Jacinta zu Laretio und wieder zurück. *Wie die Geier ... als ob wir nicht wüssten, daß Du eine Akademie besucht hast...Verdammt hier sitzt ein verzweifelter Vater...* Nur der blonde Magier, dessen Namen sie wieder vergessen hat, scheint sich der Situation bewußt zu sein und hält sich bisher vornehm zurück.

Sie nickt bei Chalis Worten zustimmend. *Ja ... aber vergessen ist ein seltener Luxus.* Sie blickt mitleidig in die Richtung in der sie die Tochter Jaspers vermutet. Als sie die Magier wieder anblickt, verhärten sich ihre Züge.

**"Das mag alles für Euch hoch interessant sein, was für eine Art Untier ... was für ein Dämon das genau gewesen ist, verehrte Maga."** sie schaut Jacinta herausfordernd an und wendet sich mit einer angedeuteten Verbeugung Larecio zu **"Auch bin ich mir sicher, daß Ihr viele wichtige Dinge von Eurem Meister an der Akademie gelernt habt."** Ihre Stimme und ihre Miene zeigen deutlich Ihre Verachtung. *Aufgeblasener Einfaltspinsel...*

Dann blickt sie in die Runde. **"Aber wäre es nicht angebrachter zu überlegen, wie man dieser Familie... "** sie deutet zu Jasper hin **"... helfen kann, als über das Aussehen zu diskutieren und die..."** sie gestikuliert hilflos **"... die Anzahl der Hörner und seine Augenfarbe genau zu bestimmen? Ist nicht die wichtigste Frage wie man dem armen Mädchen helfen kann?"** Bei ihren letzten Worten schaut sie Alinja kurz direkt an. Ihre Stimme ist kalt und leise aber auch ist ein leichtes Zittern ist nicht zu überhören.

Geschrieben von Twilight am 24.08.2007 um 20:41:

*Gratulation Teleria, du wirst deiner Rolle wieder gerecht.* denkt Jacinta, ohne die Miene zu verziehen.

Dann wendet sie sich der Sprecherin zu, die glücklicherweise direkt neben ihr sitzt, und redet ein Weile auf sie ein - jedoch so leise, dass es nur aus nächster Nähe zu verstehen ist.

**Für das Mädchen kann ich wenig tun, sie ist in Alinjas Obhut offensichtlich besser aufgehoben und ich maße mir darüber keine Meinung an.**

**Wenn du den Grund AUSGESPROCHEN wünschst, bitte.**

**Ich suche eine Möglichkeit, dem Mann zu helfen - den beiden Jungen zu helfen. Möglichst ohne dabei von etwas zerrissen zu werden, das ich nicht einschätzen kann.**

**Wenn dabei hilft, die Augenfarbe des Dämons zu kennen, dann werde ich sie in Erfahrung bringen.**

sie stockt kurz, spricht dann aber weiter.

**Du hast Recht, ich mache es dem armen Mann nicht leicht.**

**Ich bin Magierin, kein Heiler. Ich kann seiner Tochter nicht helfen, sie nicht heilen.**

**Der Preis, den ich ihm bieten möchte, ist das Leben seines Sohnes.**

**Das ist was ich kann, das ist mein Weg. Hältst du das wirklich für so unfair?**

Bei den letzten Worten blickt sie Teleria intensiv an, ihr fast allgegenwärtiges Lächeln einer Traurigkeit gewichen.

*Dass dieser Zynismus ausgerechnet von dir kommen muss, ist schade. Nicht alle Welt ist schlecht, weißt du ...*

Geschrieben von Rufus am 24.08.2007 um 22:32:

*'Armes Mädchen,'* denkt sich Rufus, *'sie muss wirklich Schlimmes durchgemacht haben.'* Vorsichtig steht der Kater auf und schleicht zu der Kleinen hinüber. Einen Meter vor ihr setzt er sich und schaut sie neugierig an. *'Aber so lange nur ein Funken Hoffnung besteht müsst ihr jetzt tapfer sein und alles ganz genau erzählen was ihr gesehen habt'*

Vorsichtig geht Rufus nun weiter auf sie zu und beobachtet ihre Reaktion auf ihn. Wenn sie sich nicht dagegen wehrt oder Angst vor ihm zeigt, rollt er sich beruhigend schnurrend auf ihren Schoß ein. (Ansonsten kehrt er zu Chalali zurück.)

Geschrieben von liwi am 25.08.2007 um 13:15:

Darga hört schweigend und gleichzeitig grübelnd zu. Das was Jasper über die Pforte gesagt hatte, war in etwa das, was sie ebenfalls wusste. *Ob es einen Zusammenhang zwischen der Tatsache gibt, dass dies der einzige Weg auf die Gor ist? Vielleicht hat es auch etwas mit dem Sanktuarium zu tun...mhm...*

**"Nun, um ihnen zu helfen, wäre es schon sinnvoll, so viele Informationen zu bekommen, wie es nur geht. Und wer sollte uns diese Informationen geben, wenn nicht die Betroffenen selbst?"**

mischt die Zwergin sich plötzlich in die Auseinandersetzung zwischen Jacintha und Teleria ein. Auch wenn sie nicht wirklich verstanden hatte, was die Magierin der Elfe gesagt hatte, hatte diese doch sehr leise gesprochen, war es nur allzu deutlich, dass Jacintha nicht die Meinung ihrer alten Freundin teilte.

**"Natürlich kann ich ebenso verstehen, wenn es euch schwer fällt über das Erlebte zu berichten und auch euch noch an Details zu erinnern."** fügte sie in Jegans Richtung gewandt hinzu. **"Aber ihr versteht sicherlich, dass jeder Hinweis nützlich sein könnte, nicht wahr?"**

Geschrieben von Borengar am 25.08.2007 um 14:41:

Bei euren Streitigkeiten kauert sich die Kleine nur weiter an ihren Bruder der sie beschützend in den Arm nimmt und euch böse anfunkelt. Den Kater der sich auf ihrem Schoß zusammenrollt nimmt die Kleine wohl nur halb wahr, allerdings beginnt sie ihn vorsichtig zu streicheln. Jasper mittlerweile in sich zusammengesunken starrt trübsinnig ins Leere und scharrt mit fahrigem Fingern im Sand. Neben ihm sitzt Bukahr mit entschlossenem Gesichtsausdruck, den Arm um die Schultern des Vaters gelegt und euch mustern.

**Meint ihr nicht das es vergeudete Zeit und Nerven sind euch hier zu streiten? Das Hilft weder Fata noch ihrem Vater also lasst es. Wenn ihr helfen wollt tut etwas. Jemand kann zum Boron Tempel gehen und einen Priester des Schweigsamen Gottes holen.** Seine Stimme klingt wie immer samtweich doch diesmal fehlt es ihr nicht an Schärfe die Anwesenden zu maßregeln

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 25.08.2007 um 17:18:

*Das konnte nur von dieser wichtigtuerischen Halbelfe kommen. Es ist zum Harreraufen, dass diese Elfe es nicht einsieht, dass man nicht blind gegen einen Dämonen in die Schlacht ziehen kann. Es stimmt wieder alles, was ich über Elfen gehört habe. Eingebildete Halbelfe.*

Larecio lässt sich bei den Gedanken nichts äußerlich anmerken, allerdings wartet er kurz, bis er auf die unverschämte Einmischung der Elfe antwortet. **Nun, mein Lehrmeister sagte mir auch einmal, dass die Fey einzig und allein dann in Wut geraten, wenn es um das herumtreiben von den Mächten des Chaos geht. Auch du solltest genügend Lebenserfahrung haben, um zu wissen, dass**

**es unklug ist einfach blind gegen einen übermächtigen Gegner zu ziehen**, antwortet Larecio dann zuckersüß mit einer gehörigen Portion Ironie in der Stimme.

Dann spricht Bukhar und Larecio meint prompt darauf: **Magistra ich würde gerne mit euch zum Tempel Borons gehen und mich mit euch bis dahin noch ein wenig unterhalten.**

---

Geschrieben von Chalali am 25.08.2007 um 19:54:

Als Bukahr die zur Zurückhaltung mahnt ist auch Chalali etwas beschämt. Er hätte sehen müssen, dass Vater da Merial nicht mehr für weitere Fragen bereit war.

**„Um Borons Beistand zu bitten erscheint mir eine sehr gut Idee. Aber nicht minder wichtig erscheint es mir den Fürstenpalast über diese schlechten Neuigkeiten zu informieren. Schließlich ist es die Pflicht des Kalifen für die Sicherheit seiner Bewohner zu sorgen.“** *„Ich hoffe nur, der derzeitige Krieg lässt es zu ein paar fähige Männer und Frauen dafür abzustellen.“*  
**„Mich selbst sehe ich allerdings nicht als den Richtigen um dort vorzusprechen. Und da es mir schwer fallen wird meine Neugier gegenüber den da Merials zurück zu halten, würde ich es vorziehen mit zum Tempel des Boron zu gehen.“** Er blickt nun zu Larecio und Jacinta. **„Ich hoffe, ihr habt nichts gegen meine Begleitung einzuwenden?“**

---

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 26.08.2007 um 08:55:

**Natürlich haben wir nichts gegen deine Begleitung. Will nun noch jemand mitkommen?** Wenn sich keiner mehr rührt oder etwas sagt, geht Larecio dann schnellen Schrittes in Richtung des Ausgangs des Tempels. *Wir sollten uns zumindest ein wenig beeilen!*

---

Geschrieben von liwi am 26.08.2007 um 10:35:

Darga erhebt sich ebenfalls und folgt der kleinen Gruppe. Da es ja anscheinend nicht möglich ist mehr aus dem Mann herauszubekommen, wird es wohl Zeit die vorhandenen Informationen zu besprechen.

---

Geschrieben von Consuela am 26.08.2007 um 13:35:

Consuela hört auch weiterhin aufmerksam zu. Sicher ist sie auch schon der einen oder anderen Gestalt begegnet, allerdings waren alle irgendwie greifbar, bis auf die Schwärmer. Dies Klang aber ganz anders als alles andere was sie bisher gesehen hat. Zu gern würde sie ein Moment raus gehen, erstmal über das gesagte nachdenken, diese ganzen wirren Fragen machten sie kirre. Mitleidig schaut sie zu Jasper, dem es wohl auch zu viele sind um sie alle auf mal zu beantworten.

**„Könnt ihr euch vorstellen, euer Sohn könnte diesem Untier entkommen sein? - Oder musstet ihr mit ansehen wie er durch diese Bestie getötet wurde?“** Einen Moment muss sie die Augen schließen, so lange bis der schauer der ihr über den Rücken läuft vorbei ist. Wie gefühlkalt muss man sein um einen Vater - einen um seinen Sohn trauernden Vater - die Frage so um die Ohren zu hauen.

Erst die Gauklerin das Wort ergreift werden ihre Gesichtszüge wieder sanfter. Offenbar scheint hier doch noch jemand mit Verstand zu sein. Dann stockt ihr aber auch schon wieder der Atem als sie sieht wie Jacinta nun auch nach das flüstern anfängt.

Gern hätte sie das Mädchen und ihren Bruder hier ein bisschen rausgezogen, aber wie sollte sie das anstellen? "Hey nett ihr, zeigt ihr mir mehr von eurem zuhause?" wäre wohl weniger passend....Die Streitereien gehen ihr sichtlich immer mehr auf den Keks und als nun soweit gekommen ist das Bukar das Wort ergreift, steht Consuela auf und geht zu dem Mädchen und ihrem Bruder rüber.

Sie kniet sich vor die beiden um mit den Augen der beiden in einer Höhe zu sein.

Mit sanfter und Ruhiger Stimme fragt sie die beiden **Würdet ihr mir ein wenig Tempel zeigen?** Besonders ihren Bruder lächelt sie an in der Hoffnung das er versteht, das sie nicht möchte das sich seine kleine Schwester noch weiter aufregen muss und das sie nicht möchte das das Mädchen hier noch mehr von derr Unruhe mitbekommt.

---

Geschrieben von Avila am 26.08.2007 um 19:41:

Auf die Frage, inwiefern sie sich mit Dämonen auskennt schuettelt Alinja nur den Kopf. Sicherlich hat sie einiges gelesen und Berichte gehört, aber selber getroffen hat sie noch keinen.

Als Teleria sie maßregelt zieht sie kurz die Augenbraue hoch, juengeren Alters haette ihr das vermutlich das Herz gebrochen, aber in den letzten Jahren hat sie zu viel erlebt um sich davon erschuettern zu lassen.

Jacinta - wie immer sehr emotional - reagiert natuerlich prompt und Alinja fuegt auf ihre Ausfuehrungen hinzu: **"Natuerlich ist es wichtig sich um das Maedchen zu kuemmern. Aber ich stelle diese Fragen hauptsaechlich um zu erfahren, ob es noch weitere Verletzte gibt und wie man den restlichen Opfern des Ueberfalls helfen kann. Aber vielen Dank, dass du mich an meine Aufgaben erinnerst."** Ihr Blick ist dabei sehr reserviert und kuehl.

Den Streitereien folgt sie nicht sehr aufmerksam, ihr Blick ruht auf Jasper. Sie will gerade etwas ueber seinen Zustand sagen, als Bukhar das schon uebernimmt und sie nickt ihm zu.

Der Gruppe in Richtung Borontempel schliesst sie sich nicht an. Als sie sieht, wie Consuela mit dem Maedchen spricht, laechelt sie. **"Das klingt doch sehr gut, lasst uns ein wenig diesen wunderschoenen Tempel ansehen."**

---

Geschrieben von Chalali am 26.08.2007 um 21:46:

*Ich hätte mir zwar gewünscht, dass in der Zwischenzeit jemand den Fürstenpalast informiert, aber was soll's. Um diese Uhrzeit ist es sowieso fraglich ob man dort etwas erreichen würde...*

**„Pass mir gut auf die Kleine auf, Rufus,“** sagt Chalali noch leise in Richtung seines Kater, als er mit den anderen aufbricht.

Auf dem Weg zum Ausgang fragt Chalali noch einen der Geweihten nach dem kürzestem Weg zum Borontempel. Er wirkt alles andere als Begeistert, als er erfährt, dass dieser am anderen Ende der Stadt liegt. Dann beeilt er sich um nicht den Anschluss zu den anderen zu verlieren...

Geschrieben von Lumi am 28.08.2007 um 11:32:

Sie lauscht den eindringlich geflüsterten Worten der Magierin mit leicht skeptischem Blick. Als Jacinta geendet hat, nickt Teleria kurz um anzudeuten, daß sie verstanden hat. Nichts jedoch läßt in ihrem Mienenspiel erkennen, ob sie Jacinta zustimmt oder nicht. *...stimmt, aber ist jetzt der richtige Zeitpunkt?...* Auch Alinjas Worte werden nur mit einem Nicken kommentiert und die Halbelfe öffnet den Mund als ob sie noch etwas sagen wollte, schließt in jedoch mit einem leichten Kopfschütteln wieder. *Das war anmaßend von mir... Sie fühlt sich zu Recht auf die Zehen getreten...später...*

Als Larecio anfängt von den Fey zu sprechen blinzelt die Gauklerin kurz verwirrt. *Was in Phex Namen haben die Fey hiermit zu tun?...ach so...* Bei Larecios nächsten Worten wird ihr Mienenspiel kalt und abweisend. Nur ihre Augen scheinen im Fackelschein mit einem inneren goldenen Feuer zu erglühen. *...Lebenserfahrung...*

Erst Bukars ruhiger und damit umso unmißverständlicherer Tadel reißt Teleria aus ihren Gedanken. Schamesröte steigt ihr ins Gesicht und sie senkt nach einem verstohlenen Blick zu den Kindern und dem Vater die Augen verlegen zu Boden. *...er hat recht. Kleinliche Streitigkeiten ... Mißverständniss...* Sie blickt nicht auf als eine kleine Gruppe sich zum Borontempel aufmacht und folgt dem Trupp, der den Tempel besichtigen will, nur kurz mit den Augen. *Ich Trottel...Verdammt! ...hilflos....* Sie betrachtet wieder das Spiel der Farben, die sich auf der Wasseroberfläche des Teichs widerspiegeln.

Geschrieben von Consuela am 28.08.2007 um 13:01:

*Verdammt, alles was ich wollte war das das Mädchen zur Ruhe kommt, und nun?....Verstehen die denn nicht das mir der Tempel grad völlig egal ist? Wie soll das Kind denn zur Ruhe komm, wenn sie jetzt hier den Touristenunterhalter machen soll. Sie reihen sich ein und warten noch nicht einmal ab, ob das Mädchen das überhaupt möchte. Das ist doch alles viel zu viel.* Ohne es zu merken schüttelt Consuela den Kopf. Sie weiß einfach nicht wie sie da jetzt was machen soll ohne jemanden vor den Kopf zu stoßen.

Geschrieben von Borengar am 03.09.2007 um 15:19:

Im Tempel der Tsa:

Begleitet von einer jungen Priesterin begeben ihr euch auf einen kleinen Rundgang. Die beiden da Merinal Kinder sind sehr still scheinen aber im Tempel mit der Zeit ruhiger zu werden. Schweigend betrachtet ihr die Schönheit des Tempels, die Farben und die Bilder die überall hängen. Eine tiefe Freidfertigkeit ergreift euch.

Im Tempel des Raben:

Nach einer guten Stunde erreicht ihr den schwarzen Basaltbau mit dem gebrochenen Rad darüber. Am Eingang des Tempels stehen 2 Wachen, sowie 2 schwach brennende Ölschalen. Niemand hält euch auf als ihr das Portal durchschreitet und so findet ihr euch gleich in einer dunklen Halle wieder in der ihr nur schemenhaft Wandreliefs und den Altar sehen könnt. Dennoch nehmt ihr eine Gestalt wahr die sich euch durch die Schatten nähert.

**Wer sucht den Raben zu so später Stunde auf? Was ist euer Begehr meine Freunde.** spricht eine ruhige Bassstimme die wohl dem Priester gehört.

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 03.09.2007 um 19:18:

**Unser Begehr ist einen Diener des Raben zu sprechen, der mit uns wieder in den Tempel der Tsa zurückkehrt und uns eventuell beim Lösen eines äußerst verzwickten Problems beistehen kann,** antwortet Larecio dem vermutlichen Priester und erwartet dann seine Antwort.

Geschrieben von Consuela am 07.09.2007 um 22:29:

Mit der Zeit wird Consuela immer gelöster. Das liegt aber weniger am Tempel, eher ist sie angenehm überrascht das die junge Medica keine weiteren Fragen stellt und Consuela ist sicher das sie das gar nicht böse meinte. Eher hat sie das Gefühl das Alinja in der Unruhe das Mädchen schlicht vergessen hat.

Als Consuela bemerkt das das Mädchen auch nicht mehr so aufgebracht ist, bedankt sie sich bei ihr und ihrem Bruder und entfernt sich mit Alinja ein Stück, so das die beiden Reden können ohne das andere Ohren das hören.

**Es tut mir leid, im ersten Moment dachte ich wirklich du bleibst nur hier um das Mädchen weiter zu löchern.** In ihrer Stimme ist schon etwas das schlechte Gewissen rauszuhören, denn jemand vorschnell verurteilen, ist ganz und gar nicht ihre Art.

Dann sieht sie zu Taleria die noch am Wasser sitzt

**Ich glaube sie hat das Mädchen auch übersehen...vielleicht sollten wir drei uns zusammen setzen und überlegen was man machen kann. Was meinst du?**

Geschrieben von Avila am 08.09.2007 um 17:43:

Zufrieden nimmt Alinja wahr, dass ihre Rechnung aufgeht und Hama immer ruhiger wird. Natürlich war es vollkommen kontraproduktiv das Mädchen zuhören zu lassen, als ihr Vater die ganze Geschichte erzählt hat, das ist der Medica mittlerweile klar. Es hatte zunächst so ausgesehen, als wollten die Priester das Mädchen mit sich nehmen und so hatte sie auf Jasper ihre Aufmerksamkeit gerichtet.

Im Nachhinein tut ihr das sehr leid und so versucht sie alles um das Geschwisterpaar nicht weiter aufzuregen und ihnen das Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Weitere Fragen zu stellen kommt ihr gar nicht in den Sinn.

Als Consuela sie zur Seite nimmt ist Alinja verwundert und erwartet schon halb, dass sie weitere Vorwürfe zu hören kriegt. Doch als sie die Entschuldigung der Amazone hört, muss sie lächeln, eigentlich ist diese nämlich grundlos, doch sie kann die Sorge der Frau gut verstehen. Jacinta hätte an ihrer Stelle sicherlich versucht jede verwertbare Information aus den beiden jungen Leuten zu quetschen, jedenfalls Alinjas Einschätzung nach.

**"Du musst dich wirklich nicht dafür entschuldigen, dass du dir Sorgen um sie gemacht hast",** antwortet sie und rutscht damit in das vertrauliche Du, ohne sich um irgendeine Botschaftertitel zu scheren. Denn eigentlich kommt Alinja aus einfacheren Verhältnissen, in denen "Ihr" eine deutliche Distanz und Hochachtung ausdrückt. Man nennt doch seine Freunde und Bekannte nicht "Ihr", sondern nur irgendwelche reichen Leute, mit denen man ohnehin nichts zu tun hat. Das holt die Medica doch immer wieder ein, obwohl sie sich wirklich alle Mühe gibt um in hochwohlgeborener Umgebung nicht unhöflich zu wirken.

Ihr Blick folgt dem von Consuela und wandert zu der weißhaarigen Halbelfe. Was Alinja von Teleria halten soll weiß sie noch immer nicht so recht. **"Wir können uns gerne zusammensetzen, solange der laute und größtenteils männliche Rest der Gruppe beschäftigt"**

ist", antwortet sie auf die Frage der Amazone.

---

Geschrieben von Consuela am 09.09.2007 um 08:18:

Consuela lächelt Alinja an und ist schon irgendwie erleichtert. Die Medica wirkt viel sanfter als zuvor in der ganzen Gruppe, aber das kann auch die Ruhe des Tempels sein.

**Ich denke das wir wirklich tun. Ich denke auch das wir die Route in Erfahrung bringen sollten, bis zu dem Punkt wo der Junge aus dem Wagen gerissen wurde. Zumindest hat wohl keiner gesehen das er wirklich tot ist, von daher besteht zumindest ein Funken Hoffnung das er noch am Leben ist. Ich denke das sollten wir wirklich machen bevor der Puck mit den vielen Fragen wieder auftaucht. Ich denke nicht das es dem Vater wirklich besser geht als dem Mädchen. Es ist schlimmer sein Kind zurück zu lassen, als den Bruder.**

---

Geschrieben von Chalali am 09.09.2007 um 13:58:

*„Na Herrlich“ denkt Chalali, dass einem die Priester schon mal nur Informationen in Form von Rätseln aufgeben, binn ich ja gewohnt. Aber warum Larecio ihm nur in Rätseln erklärt, ist mir jetzt ein Rätsel. Dann werde ich mal noch ein paar Kleinigkeiten erzählen, damit er uns nicht nur einen Gehilfen mitschickt...“*

**„Wir bringen beunruhigende Kunde. Fünf Gaukler sind auf dem Weg von einem mächtigen Wesen der siebten Spähre angegriffen worden. Drei von ihnen konnten fliehen und wir haben sie in den Tempel des Lebens gebracht. Äußerlich sind sie unverletzt, doch sind sie sehr verängstigt. Das Schicksal der beiden anderen ist uns nicht bekannt. Daher bitten wir die Störung zu so später Stunde zu entschuldigen, sowie um Hilfe um die verängstigten Seelen zur Ruhe zu verhelfen und zu klären ob es noch Hoffnung für die Vermissten gibt.“**

---

Geschrieben von Avila am 11.09.2007 um 23:15:

Auf Consuelas Vorschlag nickt Alinja zustimmend. **"Das sollten wir auf jeden Fall tun. Wer weiß, wie viele unschuldige Menschen weiterhin in diesem Moment in die gleiche Falle tappen?"** Ihre Sorge in diesem Punkt steht ihr ins Gesicht geschrieben, sie kann sich kaum vorstellen, dass jemand von dem Track geistesgegenwärtig genug gewesen sein wird, alle Leute, die ihnen entgegen kamen und die gleiche Strecke nahmen vor den Gefahren zu warnen.

**"Oder seid ihr der Meinung, dass diese Nachricht sich schon verbreitet haben wird? Glaubt ihr, dass dieser Weg schon gemieden wird?"**, will sie dann von der Amazone wissen. Sie selber hat ja schon einiges erlebt, sie weiß mit schweren Krankheiten und Kriegsverletzungen umzugehen, aber das hier ist ihr neu und daher will sie sich nicht allein auf ihre Einschätzung stützen.

---

Geschrieben von Consuela am 12.09.2007 um 15:12:

Mit der Einwilligung der Medica geht Consuela weiter auf Taleria zu.

**Dürfen wir die ein wenig Gesellschaft leisten?** Fragt Consuela lächelnd und setzt sich hin. Sie wartet bis Alinja auch ´sitzt und beantwortet denn ihre Frage. **Ich weiß es nicht. Ich kann mir schwer vorstellen das es sich schon so weit rumgesprachen hat. Uns selbst wenn wäre die Frage in welche Richtung. Ich glaube nicht das wir da viel mehr Informationen bekommen werden.** Nachdenklich legt sie ihr Kinn in die auf den Schoß gestützten Hände. Dieses etwas bereitet ihr Kopfzerbrechen und sie fühlt sich auch ein wenig hilflos. Soviel hatte sie schon erlebt...aber alle Gefahren waren greifbar. Sowas hatte sie bisher noch nicht gehört.

---

Geschrieben von Twilight am 13.09.2007 um 00:37:

*Ganz schön mutig, sich der Art an gerade DIESE Menschen zu wenden, aber er hat nicht unrecht. Und das noch mehr, als er vielleicht glaubt. Alle haben gedacht, aber keiner nachgedacht. Ich zuerst von allen.* denkt die Adepta mit reumütigem Lächeln.

Dann wendet sie sich an den Magus **Eure Bitte ehrt mich, Larecio. Doch Eure Anwesenheit im Tempel des Raben wird ausreichen und ich möchte hier noch ein wenig in Ruhe nachdenken.**

**Ist Euch das Gespräch morgen früh recht? Gleicher Ort, lasst mich bitte holen.**

Tatsächlich folgt sie auch nicht dem Rundgang durch den Tempel, sondern setzt sich mit dem Rücken an eine der Statuen, die das Allerheiligste umschließen, die Knie angewinkelt und schließt die Augen.

Der vom Wasser reflektierten Schein des Smaragds taucht Jacintas bewegungsloses Gesicht in ein unwirkliches grünes Licht. Nur gelegentliches Augenaufschlagen verraten, dass sie nicht eingeschlafen ist.

Auch mit Hilfe des Steins dauert es eine ganze Weile, bis sich ihre Gedanken und Gefühle geordnet haben und sie mit einem Ohr den Frauen lauscht, die sich unweit unterhalten.

Erst spät läßt sie sich zu einem Kommentar hinreißen und schlägt die Augen auf.

**Meint ihr, dass wir heute Nacht noch IRGENDWELCHE Informationen bekommen werden oder auch nur suchen sollten?**

**Primo: Bukhar hatte Recht – wir haben allesamt keinen klaren Kopf** *Ich am allerwenigsten* und sollten die Merinals für heute der Hilfe der Geweihten überlassen.

**Secundo: Heute Nacht werden wir nichts ausrichten können. Weder Akademie noch Palast oder auch nur Handelskontore werden uns um diese Zeit empfangen. Warum warten wir nicht bis morgen früh ab und besprechen dann alles weitere?**

---

Geschrieben von Consuela am 15.09.2007 um 09:45:

**Hm, ich kann dir nur zum Teil recht geben Jacinta.** Antwortet Consuela immer noch sehr in Gedanken vertieft.

**Keiner weiß was genau da passiert ist. Ich glaube auch nicht das wir noch irgendwelche Informationen bekommen. Woher auch. ICH glaube nicht das hier irgendwas verschwiegen wurde. In diesem Punkt bin ich ganz deiner Meinung.**

Dann schaut sie auf und spricht weiter **Mir dem Rest muss ich aber widersprechen. Ich bin nicht durcheinander. Mein Kopf ist klar. Das es bei dir anders aussieht kann ich nach diesem -besonders für dich - verrückten Tag gut verstehen.** Dabei denkt sie dran wie der Tag begann. **Ich weiß auch nicht was du an einer Akademie willst. Nach schwammigen Gestalten fragen? Versteh das bitte nicht falsch, aber ich halte das für Zeitverschwendung und ich glaube Zeit ist das was wir am wenigsten haben. Ich halte es für sinnvoll sofort aufzubrechen und zu schauen ob wir den Jungen retten können.**

---

Geschrieben von Twilight am 16.09.2007 um 13:36:

Langsam umspielt ein schwer definierbares Lächeln Jacintas Lippen *Ihr überrascht mich, Consuela. Ich hätte diese Aussage von Alinja erwartet. Dass gerade eine kampfgeschulte Amazone so wenig taktisch denkt ...*

**Du magst Recht haben mit deiner Mahnung zur Eile, doer Zeitverschwendung. Wenn es deine Meinung ist, dass wir sofort aufbrechen müssen, sollten wir das sicher in Erwägung ziehen, ich zumindest habe in dererlei Dingen kaum Erfahrung. Doch ehrlich gesagt habe ich nicht den Mut, nur mit meinem bisherigen Wissen aufzubrechen, um in der Nähe der schwarzen Feste des Dämonenmeisters einen Dreieehörnten zu jagen.** Trotz der seltsamen Wortwahl ist keinerlei Ironie aus ihrer Stimme herauszuhören. Sie schließt kurz die Augen, als würde sie nachdenken. Dann blickt sie die Amazone direkt an und fährt fort.  
**Allerdings irrst du in einem wichtigen Punkt: Dass wir nichts weiter herausfinden können.**  
**Tatsächlich bin ich recht sicher, ALLES herausfinden zu können, was unser Freund in jener schrecklichen Nacht gesehen und gehört hat. Nur nicht jetzt sofort.**

Ohne die letzten Worte näher zu erläutern, hält sie inne und wartet scheinbar dösend auf die Reaktionen der anderen.

---

Geschrieben von Consuela am 17.09.2007 um 08:16:

In Consuelas Gesicht ist deutlich zu sehen das ihr grad noch was eingefallen ist. Jacinta antwortet sie **Ja, da habt ihr wohl recht, außerdem habe ich noch eine Sache nicht bedacht...Wir sollten versuchen eine Karte zu bekommen. Zumindest ich kann nicht behaupten das ich mich hier in der Gegend besonders gut auskenne.** Angestrengt denkt sie nach ob sie noch irgendwas vergessen hat.

**Dennoch würd ich gern so schnell wie möglich aufbrechen...Aber vielleicht ist es wirklich besser ausgeruht zu starten...** Das murmelt sie mehr vor sich hin, so als würde sie laut nachdenken.

**Also gut, dann lasst uns aufbrechen und zusehen das wir noch ein bisschen Schlaf bekommen.**

---

Geschrieben von liwi am 17.09.2007 um 12:45:

Während die anderen mit den Geweihten reden steht Darga grübelnd daneben und denkt darüber nach was sie alles für solch ein Unternehmen brauchen würden. *Karten auf alle Fälle...die solltens ich leicht besorgen lassen und ich kann sie dann auch gleich ergänzen...* Ist natürlich ihr erster Gedanke. *Proviand, für einige wohl noch wandertaugliche Kleidung...mhm...Seile wären wohl auch nicht verkehrt...*

---

Geschrieben von Consuela am 17.09.2007 um 20:37:

Im Borontempel:

Der Geweihte mit ihr spricht schaut euch wirklich erschrocken an.

**Dann stimmt es doch... Ja das Gerücht ist schon bis hier her vorgedrungen, allerdings hielt ich es für Geschwätz. Ich werde mich sofort zu den Merinals begeben. Ihr allerdings solltet besser gehen und euch ausruhen, ihr seht recht erschöpft aus.**

Antwortet er euch allen bevor er euch freundlich aber deutlich vor die Tür begleitet. Er selber macht sich auch auf den Weg.

Im Tempel der Tsa:

Bukar tritt leise aus dem Hintergrund. Offenbar hat er die ganze Zeit zugehört. **Es ist sehr nett von euch das ihr euch solche Gedanken macht und es freut mich sehr das ihr versuchen wollt zu Helfen. Ich werde später wenn der Prister da war versuchen nochmal mit Jasper zu sprechen und ihn fragen ob er den Weg aufzeichnen kann. Jetzt wird das aber wirklich keinen Sinn machen. Kommt morgen wieder, lasst der Familie ein wenig Ruhe und Zeit.**

Auch hier werden alle anwesenden sanft aus dem Tempel gewiesen.

---

Geschrieben von Twilight am 18.09.2007 um 01:22:

Nach dem Verlassen des Tempels legt Jacinta dem Haimamud die Hand auf den Arm, um ihn aufzuhalten, während die Gefährten ein Stück Vorsprung gewinnen.

Beim Abschied strahlt ihre leise Stimme volles Mitgefühl aus.

**Vielleicht kann ich deinem Freund helfen. Ich kann den Weg erfahren, ohne dass du weiter in ihn dringen mußt - falls Jasper zustimmt, dass ich seine Erinnerung dieser Nacht teile. Ich benötige nur einige Minuten Zeit. Keine weiteren Fragen, keine neuen Schmerzen. Er kann sogar schlafen.**

**Glaubst du, das würde ihm helfen?**

---

Geschrieben von Consuela am 18.09.2007 um 07:56:

**Nicht ohne seine Zustimmung, das müsst ihr verstehen. Ich werde sehen was ich tun kann, vielleicht will er ja auch später von allein drüber reden. Jetzt aber braucht er Ruhe. Wenn er nicht sprechen will, dann sehen wir morgen was wir tun können. Ich danke euch allen für euer Mitgefühl und eure Sorge, dennoch Bitte ich euch jetzt erstmal zu gehen.**